



«Das stille Schweizer Bergdrama macht spürbar, wie magisch Kino sein kann.»
SRF Kultur



mit **Michèle Brand**
und **Simon Wisler**

ein Film von **Michael Koch**

Michael Koch wurde 1982 in Luzern geboren. Von 2003–2008 studierte er an der Kunsthochschule für Medien in Köln und arbeitete parallel als Schauspieler. Seine Kurzfilme liefen weltweit an über 100 Festivals und wurden mehrfach ausgezeichnet. Sein Langfilm-Debüt *Marija* (2016) feierte seine Premiere im internationalen Wettbewerb in Locarno und wurde an den Filmfestivals in Toronto, Busan, Göteborg und Angers selektioniert und ausgezeichnet. *Drii Winter*, sein zweiter Spielfilm, erhielt an der Berlinale 2022 eine Lobende Erwähnung.



«Die Berlinale mit einer grossen Entdeckung aus der Schweiz!»
Frankfurter Rundschau



«Ein starkes, berührendes, manchmal rätselhaftes, hervorragend gestaltetes Kunstwerk.»
Screendaily



In einem entlegenen Bergdorf, hoch in den Schweizer Alpen, hält Anna an ihrer Liebe zu Marco fest – gegen alle Widerstände. Der neue Film von Michael Koch erinnert an Fredi M. Murers «Höhenfeuer» und bringt zugleich mit ganz eigenen Bildern die Urner Bergwelt und eine aussergewöhnliche Liebesgeschichte auf die Leinwand.

Die noch junge Liebe zwischen Anna und Marco wird auf die Probe gestellt. Anna ist im Dorf aufgewachsen und hat eine Tochter aus einer früheren Beziehung, während Marco als Aussenseiter ins Tal gekommen ist, um den Bauern bei der harten Arbeit an den steilen Hängen zu helfen. Zusammen erfahren sie das Glück einer neuen Liebe und einer kleinen Familie. Doch als Marco plötzlich die Kontrolle über seine Impulse verliert und sein Verhalten immer unberechenbarer wird, brechen alte Spannungen in der Dorfgemeinschaft auf. Im Wechsel der Jahreszeiten und gegen alle Widerstände kämpft Anna um Marco und bewahrt sich dabei eine Liebe, die selbst den Tod überstrahlt.



OFFIZIELLER SCHWEIZER BEITRAG IM OSCARRENNEN

